

ernannt. In gleicher Weise werden, einer Anregung aus dem Kreise der Botaniker entsprechend, die Professoren Graf Solms-Laubach in Straßburg und Karl Göbel in München zu Ehrenmitgliedern gewählt.

Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl eines Sekretärs entfielen fast alle Stimmen auf Dr. Friedr. Vierhapper, welcher sich auch bereit erklärt, diese Wahl anzunehmen und seine Kräfte dem Vereine zur Verfügung zu stellen.

Zum Schlusse hielt Herr Emerich Zederbauer einen von Demonstrationen und Vorführung von Projektionsbildern begleiteten Vortrag über seine auf Kosten des „Vereines zur naturhistorischen Erforschung des Orientes“ unternommene Reise in das Erdschas-Gebiet.

Sektion für Lepidopterologie.

Versammlung am 6. Dezember 1902.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel.**

Der Abend war fast vollständig der von Herrn Fritz Wagner eingeleiteten und durch Demonstration des einschlägigen Materiales unterstützten Diskussion über *Pieris Napi*-Formen gewidmet, an welcher sich außer dem Vorsitzenden auch die Herren Bohatsch, Galvagni und Habich beteiligten. In sachlicher Beziehung wird auf eine diesbezügliche, demnächst in diesen „Verhandlungen“ erscheinende Arbeit von Herrn Fritz Wagner verwiesen.

Herr Otto Habich demonstriert hierauf einige aberrative Exemplare aus seiner Sammlung, darunter ein ♀ von *Erebia Aethiops* Esp. mit breiter, augenloser, gelbroter Binde der Vorderflügel von St. Egyd in Niederösterreich.¹⁾

¹⁾ Ein ganz übereinstimmendes Stück (♀) mit der Bezeichnung „Hinterberger auf dem hohen Buchberg bei Steinbach (Ob.-Osterr.)“ befindet sich im k. k. naturhistorischen Hofmuseum (Rebel).

Herr Otto Bohatsch läßt einige Neuerwerbungen seiner Sammlung zirkulieren, darunter besonders neue *Cossus*-Arten aus Zentralasien.

Versammlung am 2. Jänner 1903.

Vorsitzender: Herr **Dr. H. Rebel**.

Der Vorsitzende macht unter Demonstration des einschlägigen Materiales nachstehende Mitteilung:

Bei Neuaufstellung der *Lycaeniden* im k. k. naturhistorischen Hofmuseum fielen mir unter dem Namen *Lycaena Galba* Ld. zwei männliche, von Kotschy in Senaar (Nubien) gesammelte und mit der Nadeletiquette „*Galba* Koll. i. l.“ bezeichnete Stücke auf, welche unmöglich der von Lederer als *Galba* beschriebenen Art aus Syrien angehören können, obwohl Lederer zweifellos den Namen von ihnen entlehnt hatte, wie er dies in seiner Beschreibung auch angibt. Die fraglichen Stücke von Senaar erwiesen sich vielmehr als ganz sicher zu *Lycaena (Lampides) Thebana* Stgr. gehörig. Ein weiteres Nachforschen ergab nun, daß *Thebana* Stgr. zweifellos mit *Ubaldu*s Cr. (Nicéville, Butt. Ind., III, p. 123; Auriv., Rhopal. Aethiop., p. 366) zusammenfällt, wovon auch *Zena* Moore (wie dies bereits Nicéville, l. c., annimmt, trotz der angeblich einfarbig braunen Oberseite des ♂) nicht zu trennen sein dürfte (die kurze Schwanzbildung in der Abbildung von *Zena* ♂ bei Moore, Pr. Z. S., 1865, 31, Fig. 9, ist irrtümlich).

Was nun die echte, syrische *Lycaena Galba* Ld. anbelangt, so erhielt ich durch Zufall dieser Tage ein Pärchen mit der Bezeichnung „Jordantal“, respektive „Haifa“ zur Ansicht, welches die vollste Übereinstimmung mit Lederers Beschreibung aufwies. Darnach kann von einer Synonymie mit *Lycaena Lysimon* Hb., wie diese Nicéville (Butt. Ind., III, p. 116) annimmt, keine Rede sein. *Galba* unterscheidet sich von *Lysimon* sofort auf der Flügelunterseite durch den Mangel eines Wurzelpunktes in der Mittelzelle der Vorderflügel, durch den geraderen Verlauf der äußeren Fleckenreihe daselbst, ferner auf den Hinterflügeln durch drei sehr hervortretende, tief schwarze Basalpunkte (davon zwei am Vorderrande gelegen) und vor allem auch durch die beiden tief schwarzen, metallisch aufblickten Randpunkte am Innenwinkel, wovon jener in Zelle 2 eine bedeutende Größe erreicht. Letzterer ist — namentlich beim ♀ — auch auf der Oberseite sehr deutlich. Lederers Abbildung des ♂ ist vorzüglich, nur der schwarze Schlußstrich der Mittelzelle der Vorderflügel auf der Oberseite ist bei dem vorliegenden ♂ weniger deutlich.

Galba Ld. steht der *Lyc. Jesus* Guér. (*Gamra* Ld.) etwas näher, unterscheidet sich aber auch von dieser sofort durch die Unterseite, wo *Jesus* auf den Vorderflügeln einen sehr charakteristischen Subkostalstrich, zu braungelben Bändern vereinigte Flecke, grobe schwarze Saumpunkte und auf den Hinter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sektion Lepidopterologie. Versammlung am 6. Dezember 1902. 6-7](#)